

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Borgfeld		28357 Bremen, den 06.11.2014	
Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses II <i>Bildung, Soziales, Sport und Kultur</i>			
Datum: 22.10.14	Beginn: 19:30 Uhr	Ende: 21:45 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt

**Teilnehmer:**

**Ortsamt:** OAL Jürgen Linke, Vorsitzender  
Eileen Paries, Protokoll

**Ausschuss:** Frau Dwortzak, Frau Kettler, Frau Haker, die Herren Vahlenkamp, Sebastiani, Bramsiepe

**Gäste:** Frau Pawlik, AfSD; Frau Goldmann und Frau Bergmann, Borgfelder Wohngruppe; Herr Spöttel, Alten Eichen GmbH; Herr Drescher, Kaisenstift

<b>TOP</b>	<b>Besprechungs- punkte</b>	<b>Beschlüsse / Ergebnisse</b>
1.	Tagesordnung	Der Tagesordnung wird ‚TOP 1a Protokolle‘ hinzugefügt. Des Weiteren schlägt Herr Bramsiepe vor, wieder Zeitangaben zu den einzelnen TOPs anzugeben.
2.	Protokoll	Herr Bramsiepe fragt nach, ob die im letzten Protokoll erteilten „Aufträge“ abgearbeitet wurden. Dem Protokoll vom 10.06.2014 wird einstimmig zugestimmt.
3.	Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	Es werden keine Wünsche und/oder Anregungen vorgetragen.
4.	Versorgung mit Kita-Plätzen Und Kita-Gruppe im Hause der Heimstiftung	<p>Frau Pawlik berichtet: Für U3-kinder stehen in Borgfeld 76 Plätze + Tagespflegeplätze zur Verfügung; diese sind bereits alle belegt. Weiterhin sind 8 Kinder unversorgt, dies soll sich mit der Einrichtung der Krippengruppe in den Räumlichkeiten der Heimstiftung ändern. Dort werden 9 Plätze eingerichtet. Plan ist es, die Gruppe zum 01.04.2015 einzurichten. Für Kinder im Alter von 3-6 Jahren stehen in Borgfeld 398 Plätze zur Verfügung, diese sind ebenfalls vollständig belegt.</p> <p>Eine Mutter, deren Tochter zum 1. Quartal 2015 einen Platz in der neu einzurichtenden Krippengruppe bekommt, trägt vor, dass sie ab 12/14 wieder arbeiten muss und Sorgen hat, dass die Gruppe nicht rechtzeitig eingerichtet wird und sie noch länger als ohnehin schon überbrücken müssen. Frau Pawlik verwies diesbezüglich auch an PIB, darüber könnte man Tagesmutter-Plätze zur Überbrückung bekommen.</p>

		<p>Herr Vahlenkamp fragt nach der Versorgung für das laufende Kindergartenjahr. Frau Pawlik berichtet, dass ab 04/15 (Einrichtung der Krippengruppe) alle auf der Anmeldeleiste befindlichen Familien versorgt seien, lediglich für Zuzüge sähe es schwierig aus.</p> <p>Der OAL sagt eine Nachfrage beim Bauamt bezüglich des Genehmigungsverfahrens zu. Frau Pawlik informiert, dass die Planungskonferenz für das kommende Kita-Jahr (15/16) am 25.11.2014 17-19:00 Uhr im AfSD stattfindet.</p>
5.	Vorstellung Borgfelder Wohngruppe und Kaisenstift	<p>Frau Goldmann und Frau Bergmann von der Wohngruppe und Herr Spöttel von Alten Eichen GmbH stellen die Borgfelder Wohngruppe vor. Hierbei handelt es sich um eine familienanaloge Langzeiteinrichtung, die derzeit 8 Jugendliche Bewohner zuzügl. Betreuungspersonal (4 pädagogische Mitarbeiter, 1 Haushälterin) hat. Frau Goldmann erläutert, über welche Wege Jugendliche in die WG kommen und wie der Alltag erlebt wird.</p> <p>Herr Sebastiani berichtet, dass er einen Bewohner der WG als Schüler unterrichtete. Da diese WG ideale Bedingungen für Jugendliche mit schwierigen familiären Hintergründen bietet, sollte sie ein Vorbild im Hinblick auf die Arbeit mit den kommenden Flüchtlingen darstellen.</p> <p>Herr Drescher vom Kaisenstift stellt diesen vor. Der Kaisenstift beherbergt zurzeit 25 Kinder und Jugendliche mit geistigen und mehrfachen Behinderungen im Alter von 7 Jahren bis zum Erwachsenenalter. Für jedes Kind steht mind. Eine Vollzeitstelle zur Verfügung; insgesamt arbeiten 100 MitarbeiterInnen im Kaisenstift (davon 75% Fachkräfte). Es gibt 8 Plätze für Intensivpflegebedürftige, für die jeweils 2 Vollzeitkräfte zuständig sind. Eine Gruppe umfasst immer 8 Kinder und 4 Erzieher. Jeder Gruppe steht ein Auto zur Verfügung. Herr Drescher betont, dass die Gruppen bunt gemischt sind und dies auch zukünftig so gewünscht wird.</p>
6.	Jugendbeteiligung in Borgfeld	<p>Der OAL teilt mit, dass die bisherigen Bemühungen hinsichtlich Jugendbeteiligung wenig Anklang fanden. Jetziger Plan ist die Erstellung eines Blogs, für deren Umsetzung 200 Euro Globalmittel zur Verfügung gestellt werden. Auf dem Blog/der Website könnte zunächst Borgfeld aus Sicht der Jugendlichen vorgestellt werden. Frau Haker kritisiert den Plan und prophezeit ein Scheitern, da ihrer Meinung nach der Beirat „nicht an den Jugendlichen dran“ sei; man müsse konkrete Projekte anbieten. Binnen einer Woche könne sie ein solches Projekt auf die Beine stellen. Der Ausschuss begrüßte diesen Vorschlag und</p>

		<p>nahm ihn dankend an. Frau Pawlik schlägt vor, dass der Ausschuss Kontakte herstellen, Ansprechpartner finden sollte; z.B. VAJA, Freizi, Anlass vielleicht die weitere Vorplatzgestaltung.</p> <p>Zur nächsten Sitzung sollen bestehende Jugendbeiräte, Ansprechpartner eingeladen werden.</p>
7.	Aktuelle Fragen	<p>Frau Kettler teilt mit, dass der DFB entgegen seiner eigentlichen Richtlinien eine Ausnahme macht und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einen Spielerpass in den Vereinen bekommen können.</p> <p>Außerdem teilt sie mit, dass ein Thema in der Bildungsdeputation am 05.12.2014 auch die fehlenden Kapazitäten an der ABS Allgemeinen Berufsschule, die i.d.R. von den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen besucht wird, ist</p> <p>Der OAL weist auf eine erscheinende Pressemitteilung bezüglich eines Gesprächs zwischen Frau Rose von der Sozialbehörde und einigen Beiratsmitgliedern hinsichtlich der zu erwartenden Flüchtlinge hin.</p>
8.	Mitteilungen	-
9.	Verschiedenes	-

*Jürgen Linke*  
OAL

*Eileen Paries*  
Protokoll

*Petra Kettler*  
Sprecherin des Ausschusses